

STUDIEN UND FORSCHUNGEN AUS DEM
NIEDERÖSTERREICHISCHEN INSTITUT FÜR LANDESKUNDE

Herausgegeben vom NÖ Landesarchiv

Band 81

Kurbäder als Spiegel der Gesellschaft in der Neuzeit

Die Vorträge des 42. Symposiums des NÖ Instituts für
Landeskunde in Kooperation mit der Stadt Baden und
dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung
Baden bei Wien, 1. bis 3. Juli 2024

Herausgegeben von Ulrike Fritsch, Martin Scheutz,
Jacqueline Schindler und Ulrike Scholda

Verlag NÖ Institut für Landeskunde
St. Pölten 2025

Einband: Werbeplakat der Kurstadt Baden bei Wien, um 1910, Lithografie von A. Berger, Wien VIII (Entwurf von Maximilian Lenz 1897), StAB, P 2439.

Vorsatzblatt: Kurgäste bei einer Anwendung in Baden, StAB, Fotosammlung.

Nachsatzblatt: Lageplan der Schwefelquellen in Baden (Umbenennung des „Adolf Hitler Platzes“ in „Hauptplatz“, Anm. d. Red.), Edmund Maliwa, Medizinische Bemerkungen zur Analyse der Frauenbadquelle im Heilbad Baden bei Wien, Hrsg. Kurverwaltung Baden bei Wien, 1940.

Abb. S. 9: Eingang zur Ursprungsquelle mit Gurgelhalle in Baden, Foto, 1920, StAB, Fotosammlung.

Abb. S. 89: Abb. 3, S. 126. Abb. S. 161: Ferdinandsbad in Baden, Foto um 1900, StAB, Fotosammlung. Abb. S. 271: Tarockkarte mit Abbildung des Sauerhofes in Baden, Spielkarte, um 1830, StAB, Häuserarchiv. Abb. S. 377: Ansicht des Hofes des Militärkurhauses Peterhof, Foto, um 1910, StAB, Ansichtskartensammlung. Abb. S. 449: Werbeplakat des Fotoateliers Schiestl-Nowotny für Erinnerungsfotos im Thermalstrandbad Baden, Plakat, um 1930, StAB, P 4468.

Medieninhaber:

Land Niederösterreich

Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek

www.noe.gv.at/landesarchiv

© 2025 Verlag NÖ Institut für Landeskunde, St. Pölten

3109 St. Pölten, Kulturbezirk 4

<http://www.noe.gv.at/landeskunde>

post.k2institut@noel.gv.at

Gesamtredaktion: Jacqueline Schindler

Redaktion: Ulrike Fritsch, Martin Scheutz, Jacqueline Schindler u. Ulrike Scholda

Lektorat: Aaron Schwarz

Korrektur der Fußnoten: Nelly Eisenreich

Layout: Martin Spiegelhofer

Hersteller: Riedeldruck Druck Fulfillment-Druck Service GmbH

2214 Auersthal, Bockfließstraße 60–62

ISBN 978-3-903127-51-7

DOI doi.org/10.52035/noil.2025.stuf81

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Rundfunk- oder Fernseh-sendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Nach Ablauf des der Veröffentlichung im Druck folgenden Kalenderjahres wird dieses Werk als Open Access-Publikation zur Verfügung stehen. Der Text inklusive der Grafiken und Tabellen unterliegt der Creative-Commons-Lizenz BY International 4.0 („Namensnennung“), die unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> einzusehen ist. Jede andere als die durch diese Lizenz gewährte Verwendung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages. Ausgenommen vom Anwendungsbereich dieser Lizenz sind Abbildungen. Die Inhaberinnen und Inhaber der Rechte sind in der Bildunterschrift genannt und diese Rechte werden auch in der elektronischen Veröffentlichung maßgeblich bleiben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Das Phänomen Kurort	9
Eine „zusammengewürfelte Gesellschaft ohne Geselligkeit“. Eigenräumlichkeit und Eigenzeitlichkeit österreichischer Kurorte als Forschungsfeld Von <i>Martin Scheutz</i>	11
Die mitteleuropäische Bäderlandschaft im langen 19. Jahrhundert – historisch-geographische Beobachtungen Von <i>Volkmar Eidloth</i>	53
Bäder im Vergleich	89
Vom Armenbad zum Theater am Steg. Ein Badener Schwefelbad im Wandel der Zeit Von <i>Ulrike Fritsch</i>	91
Das Herzogbad unter den Grafen von Lamberg (1680–1716) Von <i>Nikolaus Wagner</i>	113
„Mit armen Kurgästen überfüllt“. Das steirische Tobelbad im 18. und 19. Jahrhundert Von <i>Elke Hammer-Luza</i>	131
Kurbetrieb und Verwaltungspraxis	161
Einblicke in die Anfänge der Kurtaxe und Kurkommission in der Kurstadt Baden bei Wien Von <i>Ulrike Scholda</i>	163
Die Bad Homburger Kur- und Fremdenlisten – sozial-, wirtschafts- und kulturgeschichtliche Ansätze, Möglichkeiten und Aspekte einer digitalisierten Quelle Von <i>Andrea Pühringer</i>	191
Digital Humanities und die Kurlistenforschung am Beispiel von Baden bei Wien Von <i>Burak Demirci</i>	219
Jod, Schwefel, Sole oder Molke – was inspirierte Österreichs Kurärzte? Von <i>Daniela Angetter-Pfeiffer</i>	245

Kur als kultureller Raum	271
Der Arzt als Reiseführer: die Kurresidenzen Baden und Ischl in Hand- büchern des 19. Jahrhunderts	
Von <i>Harald Tersch</i>	273
Vom Kurbad zum Freizeitbad. Die historische Bäderarchitektur Nieder- österreichs entlang der Thermenlinie	
Von <i>Sabine Plakolm-Forsthuber</i>	311
„aber morgen – da gastier’ ich in Griesshöbl-Sauersdorf als Othello!“ Theater spielen und Theater besuchen in österreichischen Kurorten im 19. und frühen 20. Jahrhundert	
Von <i>Marion Linhardt</i>	331
Wellness auf der Leinwand. Die Darstellung von Kuraufenthalt im Spielfilm	
Von <i>Hanja Dämon</i>	363
Reisende, Bereiste und ihre Verflechtungen	377
Wenn sie sich geziemend aufführen – Jüdische Kurgäste in Baden bei Wien im 18. Jahrhundert	
Von <i>Elisabeth Rosner</i>	379
Militär und Kurgebrauch – Die k.(u.)k. Armee und ihre Kuranstalten	
Von <i>Willibald Rosner</i>	405
Der Weg zu Deutschlands größtem Schwefelbad: Kurpolitik der Stadt Baden zwischen 1938 und 1945	
Von <i>Dominik Zgierski</i>	427
Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	451